

Gartenschau beginnt in Ronsdorf

Veranstaltung soll Anregungen zum Verschönern geben.

Ronsdorf. Die erste Quartiersgartenschau in Wuppertal startet nicht zu Unrecht in Ronsdorf, dem Stadtteil, der in den 1920er Jahren als „Gartenstadt Ronsdorf“ für sich geworben hat. Auch wenn die Ausrichter, Ronsdorfer Verschönerungsverein und Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein, in diesem Jahr an die frühere Tradition anknüpfen und Menschen aus dem Wuppertal, den Höhen und der Nachbarschaft nach Ronsdorf einladen, um die schönen Plätze und Parks zu zeigen, soll die Bewahrung der Natur und Schutz der Umwelt eine wichtige Rolle spielen. Mit dem Kauf und der Sanierung der Talsperre im Saalbachtal hat der Wuppertalverband vor bald 20 Jahren das grüne Kleinod bewahrt. Der pflegliche Umgang durch die Bürger ist eine dauernde Aufgabe und beginnt bei der Nutzung der Abfallbehälter, statt Unrat in die Natur zu werfen. Zäune dürfen nicht überklettert werden, die Uferzone ist tabu. Immer wieder werden die Spielregeln nicht akzeptiert. Mit der Quartiersgartenschau in Ronsdorf verbindet der Heimat- und Bürgerverein nach Worten der Vorsitzenden Christel Auer diese selbstgestellte Verpflichtung: „Die ‚Quga‘ munter uns auf, darüber nachzudenken, was in unserem Stadtteil noch alles verschönert werden könnte.“

Die Quartiersgartenschau feiert am Samstag, 30. März, offiziellen Auftakt. An diesem Tag versammeln sich die Ronsdorfer auch zum „Picobello-Tag“, der inzwischen zum neunten Mal stattfindet. →Red

hub-ronsdorf.de